# Gesetz=Sammlung

für die

## Königlichen Preußischen Staaten.

## Nr. 6.

(Nr. 4837.) Allerhochster Erlaß vom 15. Februar 1858., betreffend das Verfahren zur Auß=
mittelung, sowie wegen Praklusion der unbekannten Inhaber aufgekundig=
ter Kur= und Neumarkischer Pfandbriefe.

Auf Ihren Bericht vom 28. Januar d. J. will Ich den von der General= Bersammlung der Kur= und Neumarkischen Areditverbundenen im November

v. J. gefaßten Beschluß, dahin lautend:

"Für das Verfahren zur Ausmittelung, sowie zur Präklusson der unbekannten Inhaber aufgekündigter Kur= und Neumärkischer Pfand= briefe sind fortan die Borschriften des mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 7. Dezember 1848. (Gesetz-Sammlung für 1849. S. 76.) bestätigten Regulativs für die Schlesische Landschaft Nr. 6. litt. a. bis i. mit der Maaßgabe zur Anwendung zu bringen,

baß der sub litt, a. verordnete Aushang des Kundigungs-Erlasses außer bei sammtlichen Kassen des Kredit-Instituts nur an der Borse von Berlin zu bewirken ist. Ebenso treten die Bestimmungen sub Nr. 7. des gedachten Regulativs für das Aufgebot der durch dreißig Jahre unerhoben gebliebenen Valuten öffentlich gefündigter Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe fortan in Geltung.

Die Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetsorder vom 7. September 1830. (Gesetz-Sammlung für 1830. S. 128.) treten für das Kur= und Neumärkische ritterschaftliche Kreditspstem außer

Anwendung." hierdurch genehmigen und beauftrage Sie, demgemäß das weiter Erforderliche zu veranlassen und diesen Meinen Erlaß durch die Gesetz-Sammlung zur allz gemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 15. Februar 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Gr. Majestät bes Konigs:

Bring von Breugen.

Simons, w. Westphalen, dans ande

Un die Minister ber Justig und bes Innern.

(Nr. 4838.) Allerhöchster Erlaß vom 15. Februar 1858., betreffend die Genehmigung der von dem Generallandtage der Westpreußischen Landschaft beschlossenen Zusätze zu dem unter dem 25. Juni 1851. Allerhöchst bestätigten West= preußischen Landschaftbreglement.

Den mit Ihrem Berichte vom 5. Februar d. J. eingereichten Beschlüssen der Generallandtage der Westpreußischen Landschaft in den Jahren 1855. und 1857. ertheile Ich hiermit in der von Ihnen Mir vorgelegten Fassung Meine landesherrliche Genehmigung, und indem Ich Ihnen dieselben zurücksende, weise Ich Sie an, jene Beschlüsse mit diesem Meinem Erlasse durch die Gesetz-Sammlung demgemäß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, ben 15. Februar 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Gr. Majestat bes Ronigs:

Pring von Preußen.

v. Westphalen.

Un den Minister des Innern.

### 3 u fäte

zu dem am 25. Juni 1851. Allerhöchst bestätigten Westpreußischen Landschaftsreglement.

(Gefetz-Sammlung 1851. S. 523.)

#### 3 u S. 15. Theil I.

Den Besitzern von solchen Trennstücken abeliger Güter, welche nach landschaftlichen Prinzipien einen Taxwerth von mindestens zehntausend Thalern und ein eigenes Folium im Hypothekenbuche haben, werden alle Befügnisse stimmberechtigter Mitglieder des landschaftlichen Berbandes beigelegt.

Durch diese Bestimmung werden die Nechte der Besitzer adeliger Guter, ohne Rücksicht auf deren Werth, soweit sie dieselben bisher gehabt haben, nicht berührt.

#### 3u S. 37. Theil I.

Auch notariell ausgestellte Vollmachten genügen zur Empfangnahme der ausgefertigten Pfandbriefe Namens der Mandanten.

#### 3u SS. 43. 45. 48. 49. und 50. Theil I.

Vom Weihnachtstermine 1858. ab werden den neu auszufertigenden acht halbjährigen Zinskupons statt der bisherigen Stickkupons Talons zum Zwecke der Zinskupons-Erhebung beigefügt. Die Ausfertigung der Kupons

resp. ber Talons erfolgt nach bem beigefügten Schema.

Die Talons mussen von einem Mitgliede der ausfertigenden Landschafts-Direktion unterschrieben, mit dem trockenen Stempel der Generaldirektion und mit dem Ruponsstempel der ausfertigenden Provinzialdirektion versehen werden. Rucksichtlich der Unterschrift und Stempelung der Zinskupons bleibt es bei den Borschriften des §. 43.

Die Vorschriften der SS. 48. und 49. in Bezug auf den Prasentanten des Stichkupons sind fortan auf den Prasentanten der Talons anzuwenden.

Der S. 50. wird diesen Bestimmungen gemäß modifizirt.

#### 3u S. 47. Theil II.

Die Amtsperiode der Landschaftsdeputirten währt sechs Jahre.

#### 3u S. 75. Theil II.

In Krankheiten ober sonstigen Behinderungsfällen wird der Generallandschafts-Direktor durch den jezeitigen altesten Generallandschafts-Rath vertreten. In diesem Falle, sowie dann, wenn ein Generallandschafts-Rath behindert ist, wird der Direktor derjenigen Provinzialdirektion zu den Sizungen der Generallandschafts-Direktion mit vollem Stimmrechte einberufen, welche mit der Generallandschafts-Direktion an demselben Orte ihren Siz hat. — Ausnahmsweise ist auch die Einberufung des Direktors einer andern Provinzialdirektion zulässig.

#### 3u g. 136. Theil II.

Bur Aufnahme einer jeden Tare werden in der Regel zwei landschaftliche Beamte aus demselben Kreise, in welchem das abzuschäßende Gut belegen ist, als Kommissarien ernannt.

20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.
audou8	order of the Campion	Predictions	opene nome	No. of the last of
• 0	Departement		OLIMIN SAM	HOMMOTTA
magnagen magnagen	and the case	nwerderer	des Marie	Direktion
enous.	is a stringing be	To Individual of	dedra anoralous	bit shring
Sait political	die Ferrigiendrie Leine	e our illigiese o	elons muffen sen	
:050000	no de l'accessor a confedice	a conference of the	et ran legacierate	and the
1190 190			TOTAL TOTAL	or transference
1859. hierauf Juli 1839.	Weihnachten 1859  16. nerben hierauf  17. nerben hierauf  1860,	30. auf 1860,	ten 1860. țierauf Sanuar 1861,	1. I.
	chten 18 n hierauf 1. Sanuar 1	18(	thten 18 in herauf	1861. n hierauf 3uti 1861.
Johannis 1859.  11, werben hierauf m 1. bis 14. Suli 1859	eihnach merben bie 15.	Johannis al, werben m 1. vis 14.	Weihnachten al, werben hier m 2. bis 15. 3anu	eitenunceifdrift abgelöpite seffpreuß. Pfandbriefe des Ranbfgafts Freifes As Ranbfafts Freifes As Ranbfafts Freifes As Ranbfafts freifes As Loo Attble. Sapttal, werden hierauf ein vom 1. bis 14. Auguit 1861.
Jo]	: E : B	Jol ital,	: : : :	Joh ital,
eitenmterfarift abgeschiit.  Leftpreuß. Pfandbriefe bes  Lof Angles. Reifes Ag  Entranfend Athlir. Kapital 20 Arblir.  Lof Anglis. Left Angust 1889	2.)	Then Betrag midt bis zun deitenmiterschrift abgeschnir.  Despreuß. Paandbriefe des Sandbriefe des Genebschaffe. Kreises Ag Enthangend Affelle. Kreises Ag Enthangend Affelle. Kreises Ag Enthangend Affelle. Kreises Ag Enthangend Affelle. Krapital.	bis zum bis zum bbriefe bes Es-Arcifes As Nthlu. Kapital,	5.) S. Ng Sap
euß. Pfandbriefe des Randfürft abgeschiefe euß. Pfandbriefe des Lanfend Athlie, Keiles anfend Athlie, Keiles eskaffe in	ffen Berrag micht bis 3um leitenunteelskeit abgeschnit. Leftpreuß. Pfandbriefe bes Landlich fie Kreifes. Eintaulend Riffe. Kreifes. 20 Mth. 20 Mth. 21 Mth. 22 Mth. 23 Mth. 24 Mth. 25 Mth. 26 Mth.	letter in inche bis 3mm lettersprif abgeschäufe bes genibstrefe bes genibschaftes Kreites fraufend Athlite. Kreites fraufend Athlite. Kreites fraufend Athlite. Kreites fraufend Athlite.	elfen Betrag nicht bis zum ettenunterscheift abgeschnie Beschpreuß, Pfandbriefe des Eintaufend Pktifte. bes 20 Krbie.	euß. Pfandbriefe des euß. Pfandbriefe des gandfydies Rreifes Astanten. Rthlr. Kat. ftanfend Athlr. Kat.
ift abgelift abgelift abgelift abgelift abgelift abgelig ab a state ab a stat	sfands Sfands Ho R 110 R	francht bis franche franche franche franche in in i	iicht bie ft abgef fandb hafts = in on in . E	ingt bis ft abget ffandbis fafts = in N
Berrag iterfori euß. A Lanfer Anfer. Be-Kaffe in 1. B	nenu dessen Mercag nicht bis zum dessen Seienunterschaftt abgeschnit- dem Westpreuß. Pfandbriese über Eintansend Arbi gezahtt 20 Arbie. 133al-Sandichelie Arsien in Wertin vom 1. die 14. Februa	deitemwelsprijt algelspri Seftveuß. Pfandviefe Landviefe Rreif Entrafer Pffil Eventualen Pffil A 20 Affil Beelin vom 1. bis 14. Auguiff	Deffen Betrag nicht bis zum Gentenunterscheift abgeschnit- Weftpreuß. Pfandbrirefe Bandscheffe Kreif Eintanfend Pithilt. 1 20 Athli. seelin vom I. bis 14. Feberaa	deifen Bereg nicht bis zum Seitenunterschrift abgeschnit- Westpreuß. Pfandbriefe Landfühflis-Kreis t Eintaufend Athlit t 20 Athlic. andschießause 1. bis 14. August
besten Betra Seitenmiterschift Von Bank Gentans t 20 Arbit.	beffen Betra Seitenunterfa Weftpreuß. L Cintan t 20 Abfer t 20 Abfer	effen Bereig Seithennieufd Weftpreuß. Eintauf 20 Arbli. 20 Arbli. 20 Arbli. 20 Arbli. 20 Arbli.	Seitenunterig Seitenunterig VXeftpreuß, Banb Cintanf t 20 Athli. I 20 Athli. Indifolis-Kal	Seitenm Seitenm Beftpr 20 K
der besten Son been Arbeit besten Arbeit Gen gegablt vornigiat-Kantur in Westen Bertuur in Westen Bert	nvenu b bessen W iber isablt sial-Lan	utig, wenn dessen Berra oder desse Scheuusterschaften Bon dem Westpreuß. Enne über Einten fen gegabst 20 Ather. krounzal.Landschafte.Ka gentur in Berlin vom 1.	nenn de bessen g über über gegabst nzial-Lan	tig, went desten Betrag oder desten Eestenmtersch Von dem Westpreuß. ganf en gezahlt 20 Uthfr. trovinzal-kandscheffer. gentur in Berlin vom 1.
Won Worth	ungültig, wenn dessen Berrag nicht bis 3un goben eder dessen einennneerschaft abgeschnit.  Won dem Westpreuß, Pfanddriese des  Läinfen gegablt 20 Athlie. Arthlie. Kraises As der Arvenisial-Eandichtie. An iber Arvenisial-Eandichtie. An iber Arvenisial-Eandichtie.	ord ungiltig, wenn besten Wercag nicht bis zun erhoben ober besten Seitenmitesschuft abgeschnitzt Won dem Westpreuß. Pfandbriefe des Enterfen Binfen gegabst 20 Arbst. Kanten bei der Provingal-Landschaffe in Berdingen vom 1. bis 14. Rügust 1860.	Bolltig, n ober t	Aber i ober i Bon Men g Brovin
erhobe erhobe gen Zi bei ber	oirb ung erhobei Jen Zi bei bei	erhobe erhobe bei ber bei ber	erhobe erhobe bei der bei der	erhobei erhobei gen Zi sei ber oei ber
ce Kupon wird ungiltig, wenn dessen Betrag nicht die zun annar 1864. ethoben oder dessen Beitenunterschift abgeschuit.  Won dem Westpreuß. Prandbutiefe des Landbutiefe des Landbutiefe des Landbutiefe des Landbutiefe des Landbutiefen Pathlic. Abei der Previnzial-Landforfe. Afthlic. dei der Previnzial-Landforfe. Afthlic. dei der Arevinzial-Landforfe. Afthlic. dei der Arevinzial-Landforfe. Afthlic.	ere Kupon wied us danger 1863, echolo use us danger 1863, echolo use bei danger dei danger dei danger dange	v Aupon wied vied. vied. balbjährigen bei de	fer Aupon with ungültig, wenn dessen nicht bie zum annar ISGG, eehoben oder dessen Sestenanterscheift abgeschnitzt.  Won dem Westpreuß, Pstandblitste des gandschiefe des sandschiefen Zinsen Zinsen Einkanstend Aufler Enteties Ng über Einkanstend Atthir. Kap bei der Pevonigial-Kandschießen Atthir.	ex Kupon wird ungültig, wenn dessen Berrag nicht dis zum annar 1866, erhoben oder dessen Seitenunterschrift abgeschützter.  Bon dem Westpreuß, Pfanddriese des mede gegebriegen Randschriegen Arestes des genblädersen Rechtes des der bei der Preußen Pthlt. Kap bei der Preußenter in Berling der Arbiter.
Diefer Kupon wird ungültig, wenn dessen Wetrag nicht die sum 1. Zamare 1864. ethoben oder dessen Geitenunterschrift abgeschnit- Wonderen Westpreuß, Pfanddebriefe Liber Genderen Bandschafts Kreisen halber des Provinzial-Landschafts Resilen der Provinzial-Landschafts und Kreisen bei der Provinzial-Landschafts und bei der Provinzial-Landschafts und bei der Provinzial-Landschafts und Kreisen der Kreisen	Diefer Kupen wird ungültig, 1. Januar 1865, erhöben öder Won an halbjährigen Zinfen g bei der Noven bei der Noven	Diefer Kupon wird ungültig, L. Jamuer 1865, erhoben ober ten wird. Bon an halbjährigen Jinfen ( bei der Agenni bei der Agenni	Diefer Kupon wird ungültig, 1. Januar 1866, erhoben oder ten wird. Von Aben an Halbjährigen Zinfen g bei der Pervin	Diefer Kupon wird ungültig. 1. Januar 1866, erhoben oder ten wird. Bon an halbjährigen Zinfen (bei der Newirden)
20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.

20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	10000			
ned nisother	Course - Concost	tes suindiffic	Harrier - Ell			
			Helit -			
Königliche Westpreussische Landschafts-						
11						
Times and table			bis . mine 1			
is man as para	File Danierini	10 10 10 NI OI U	1 bis			
grimme sandar	A CONTRACTOR	10 110 110 110 120 120 120 120 120 120 1	Kurant Zație bon infenzațiung			
1861 auf ar 1862.	72. auf auf 1862.,	nten 1862 hierauf 3anuar 1863,	e. Ru			
ihnachten 186 werben hierauf 616 18. Sanuar 1882	1868 s 1868 m hier m	chten m hier 5. Janu	Nth.			
venn bessen Wetrag nicht bis zum einen Weiknachten 1861 bem Westrenuncescherft abgeschnite. bem Westrenus Pfandbriese bes Landschaftes Kreifes As über Eintausend Athler. Kapital, werden hierauf gabst 20 Athle. al-kandschise.Kasse in Bebuar 1882. vom 2. bis 15. Zanuar 1862.	eenn desseng nicht bis zum Johannis 1862.  ven Westpreuß. Pfandbutese des Cantonis Pfan Geischnitzen Geischnitzen Gentaufend Pfthr. Kreises No gebt 20 18161.  abht 20 18161r.  ackendichtieskasse in August 1862.  u. Beetin vom 1. die 14. August 1862.	venn bessen Betrag nicht bis 3um essen Weitnachten 1862 venn Westenunterschussignische Bessen Weitnachten 1862 venn Westenunterschussignische Bessen Weitnachten 1862 venbschafts-kresses Weitnanschussignische Bessen Gentaussen gebet 20 91ths. Arbsten Von I. bis 14. Februar 1883. vom 2. bis 15. Zamuar 1863, in Bertin vom 1. bis 14. Februar 1863.	über <b>Eintausend Athlt. Kurant</b> 8-Serie <i>M</i> bis auf die Jahre bon bis in dem Weihnachts-Zülenzahlungs-Termine 18			
virb ungültig, kwenn bessen detrag nicht bis zum echboen obee bessen Bestennterschörift abgeschius.  Ason dem Westpreuß. Pfandbriese des Bessen Zheire gen Zinsen Eandschoff des Kretses Assen Zheire gegablt 20 Athlie. Rapital, gen Zinsen gegablt 20 Athlie. Die bei der Pevoinzale genden von 2. bei der Pevoinzale genden von 2. bei der Agentur in Betlin von 1. bis 14. Februar 1882. von 2.	Je most bom	: 1	Ag.			
Betrag nicht bis zum nerschrift abgeschnit- euß. Pfandbeitese bes eanbickaffes Kreifes Ng canfend Nthlir. Kap kfor. sckaffe in	euß. Pfanbriefe des euß. Pfanbriefe des Eanbfchafts Kreifes AF faufend Afthr. Kap. tible. e.Kaffe in	euß. Pfanderife des euß. Pfanderife des gandfichafte freife AF aufend Afther. Kap thle. e.Kalfe in	ilber (			
inicht bie 3um   beifft abgeschnit.   Affandbriefe des fichaftes Kreifes eind Rellie. Affir. Affir. Affir in in Reducer 1886	Likig, wenn besten Berrag nicht bis zum oder besten Seitenunterschrift abgeschnitz.  Bon dem Westpreuß. Pfandbriefe des Landschriefe des Landschafts kreifes, über Eintaustend Nehfer. Kewinzial-Landschrießen, in werden von Jeist 14. August 1862 gentur in Berlin vom 1. bis 14. August 1862	nenn dessen mehr bis 3 gum dessen mehr dessen mehr dessen mehr dessen micht bis 3 gum dessen Werten Pandscheite des Vandschafte Kreifes iber Eintaufend Athlit. Regeblt 20 Athli.	Rupon			
frag nick elcheift fr. Wfend lr. taffe in 1. bis 1	eag nich ichrift a B. Phan inbschool infend Ir. I. bis 1	ignida ignifa i. bis 1. i. bis 1.	andbri neue n zu .			
Beffen Betrag Eettenumersch Westpreuß. Eanb f 20 Mthr. t 20 Mthr. mbigasie-Kasi	fen Wern tenumten ga ga ga gafts.5 (chafts.5)	Deffen Betrag Seitenmiersch Weitpreuß. Eintauf t 20 Athle. mbischer-Kall	3u bem Pfanbbriefe Kreifes <i>NG</i> Kalons bie neue Kui is Direttion zu			
wenn be besselsen Ee iber (in Balt)	vem bei nem Wen Gern Bablt 2 gablt 2 al-Land in Beul	wenn bef beffen Sel bem 2B über ( iber ( sial-Lanbf) in Berl	Zu i Be Arci es Tali afts = A			
Woer ber gentur gentur	iltig, v ober be Bon f Provingi Ugentur	120 2 2.107	Zu bem Pfa Lanbschaftes As enten bieles Kalons bie 1.5 Lanbschaftes Direttion n.			
Diefer Kupan wied ungültig. kwenn dessen Wetrag nicht bis zum 1. Zamaue 1867. exhoben oder dessen wertenmerschrift abgeschmitten wird. Bon dem Westpreuß. Pfandberiefe Bandschaffes-Kreif an halbiahrigen Zinsen gegablt 20 Athler bei der Pevolnial-Eandscheife in	Diefer Kupon wird ungültig, wenn desseng nicht bis zum 1. Zamuar 1867. erhoben oder dessen Seitenunterschrift abgeschnitz.  Bon dem Westpreuß. Pfandbriefe des Beliefen ihren 1862.  Andersen Ziefen Geinfaufend Athle. Kapital, werden hierauf an halbschigen Zinsen gezablt 20 Athle.  bei der Provinzial-Landscheifen im Beelin vom 1. die 14. Zugust 1862.	Diese Aupon wied ungultig, wenn dessen Berrag nicht bis zum 1. Zanuar 1868. erhoben ober dessen Seitenunterschrift abgeschnitzten wied.  Won dem Westpreuß, Pfandbriese des mider Freises Ng iber Freises Ng iber Freises Ng iber Prophysighe Aufble.  an halbjährigen Zinsen gezahlt 20 Ithlie. bei der Provinzial-kandschrie. Aufble. bei der Agentur in Berlin vom 1. dis 14. Februar 1863.	Zu dem Pfandbriefe Sandschafts-Kreifes <i>NI</i> iber <b>Eint</b> e foll dem Präsentanten diese Lasons die neue Kupons-Serie <i>AI</i> bei der Provingial-Vandschies Direktion zu			
er Kupon wird nnan 1867, erh vird. þalbjáhrigen bei i	Rupon v S. 1867. B. 1867.	fer Kupen wird annar 1868. erh wird. halbjährigen bei bei bei den	gloll bem Präsenkan bei ber Provinzial ausgereicht werben			
Diefer 1. Janu ten wir ten wir an Ho	Diefer 1. Jamu ten win ten win an ha	Diefer K 1. Janua ten wird. an hall	foll be bei bei ausger			
20 Rthlr.	20 Rthlr.	20 Rthlr.	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			

(Nr. 4839.) Berordnung, betreffend die Umwechfelung der inlandischen Scheidemunze gegen au to: Rurant bei den Staatskaffen. Bom 15. Februar 1858.

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen, in Aussührung der Bestimmung des Artikels 15. unter c. des Munzvertrages vom 24. Januar v. J. (Gesetz = Sammlung S. 312. ff.), auf den Antrag des Staatsministeriums Folgendes:

Die Haupt-Münzkasse ber General-Münzdirektion in Berlin, die Regierungs-Hauptkassen, die Kreikkassen in den östlichen Provinzen und die Steuer-Empfänger in den westlichen Provinzen sind verpflichtet, die inländischen Scheidemunzen aller Urt nach ihrem vollen Nennwerthe auf Verlangen jederzeit gegen grobe Silbermunze — Kurant — umzuwechseln.

Die zum Umtausch bestimmte Summe darf bei der Silber-Scheidemunze nicht unter zwanzig Thaler, bei der Kupfer-Scheidemunze nicht unter fünf Thaler betragen.

Der Finanzminister ist ermächtigt, im Falle des Bedürfnisses die Umwechselung der Scheidemunze gegen Kurant auch bei anderen Kassen seines Ressorts und in kleineren Beträgen zu gestatten.

Die nach Vorstehendem getroffenen Anordnungen sind jährlich wenigstens einmal durch die Amtsblätter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieser Berordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 15. Februar 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Gr. Majestät bes Königs:

## (L. S.) Prinz von Preußen.

v. Manteuffel. v. d. Hendt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. v. Massow. Gr. v. Waldersee. v. Manteuffel II. (Nr. 4840.) Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1858., betreffend die Wiederherstellung an d 62 T/9, 600 der im Bezirke des Appellationsgerichts zu Naumburg verlorenen Grund=

(Rau)

Da nach Ihrem Berichte vom 13. d. M. im Bezirke des Appellationsgerichts zu Naumburg Grundakten über Grundslücke, deren Hypothekenwesen noch nicht vollständig regulirt ist, schon seit längerer Zeit verloren gegangen sind und bisher nicht genügend haben ersetzt werden können, in solchem Falle aber nach J. 3. Tit. 4. der Hypotheken-Ordnung besondere Anweisungen erforderlich sind, so bestimme Ich, Ihrem Antrage gemäß, was folgt:

1) Alle diejenigen, welchen auf solche im Bezirke des Appellationsgerichts zu Naumburg belegene Grundstücke, in Hinsicht deren die Grundakten verloren sind, Eigenthums =, Hypotheken = und andere Realrechte oder Ansprücke aus derjenigen Periode, welche die verlorenen Grundakten umfaßten, zustehen, sollen auf den Antrag der Besitzer, sowie jedes anderen Betheiligten, durch eine in den öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Regierung zu Merseburg dreimal (monatlich einmal) einzurückende und an der Gerichtsstelle des betreffenden Kreisgerichts auszuhängende Vorsladung öffentlich aufgefordert werden:

ihre Rechte oder Unsprüche innerhalb einer breimonatlichen Frist, deren Ublauf dem Tage nach bestimmt zu bezeichnen ist, bei dem betreffenden Kreisgerichte anzumelden und nachzuweisen.

In der Vorladung ist der Zeitraum, auf welchen das Aufgebot sich bezieht, genau anzugeben.

- 2) Wer dieser Aufforderung nicht Folge leistet, behålt zwar seine Rechte gegen die Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm verhaftete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen seines Schuldners oder dessen Grben besindet; er verliert aber, soweit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder, wenn der Richter aus anderen Dostumenten davon Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt und deren Eintragung bewilligt hat,
  - a) sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten, der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs nach dessen Einzrichtung das Grundstück erwirbt,
  - b) sein Vorzugsrecht in Beziehung auf alle übrige Realberechtigte, beren Hypotheken= oder andere Realansprüche vor dem seinigen angemeldet und demnächst zur Eintragung geeignet befunden worsen sind;

und haftet zugleich für jeden von seinem Dokumente gemachten Miß= brauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergan= (Nr. 4840.) genen Aufforderung entstandenen Schaden. Diese Folgen sind in der öffentlichen Vorladung zu 1. den Ausbleibenden anzukundigen.

- 3) Die Interessenten sollen bei diesem Aufgebote und bei der Wiederhersftellung der Grundakten von allen Gerichtskosten und Stempelgebühren befreit sein.
- 4) Ist ein Aufgebot über ein Grundstück nach den Vorschriften zu 1. und 2. erfolgt, so bedarf es zur Amortisation der dieses Grundstück betreffenden, auf einen gewissen Inhaber lautenden und mit Rekognitionen versehenen Instrumente, welche mit den Grundakten vor dem Erlasse jenes Aufgebots verloren gegangen sein sollten, eines besonderen Aufgebots nicht; es soll vielmehr die Quittung, oder, soweit der Anspruchnoch besteht, der Mortisikationsschein des Berechtigten, auch die Stelle des Präklusions-Erkenntnisses vertreten.
- 5) Bei nothwendigen Subhastationen, welche gegenwärtig und bis zur erfolgten Einrichtung des Hypothekenbuchs eingeleitet werden, hat das Gericht die Aufnahme der Tare und den Bietungstermin nur denjenigen Hypothekengläubigern und Realberechtigten besonders bekannt zu machen, deren Rechte dis zur Einleitung der Subhastation bei den neu angelegten Hypothekenakten angemeldet worden sind. Allen etwanigen, dem Gerichte noch nicht wieder bekannt gewordenen Hypothekengläubigern und Realberechtigten, sowie allen sonstigen unbekannten Realprätendenten, ist in dem defentlichen Subhastationspatente die Warnung zu stellen, daß beim Ausbleiben im Bietungstermine der Zuschlag und die Vertheilung der Kaufgelder erfolgen werde, ohne Rücksicht auf die Rechte und Unsprüche der Ausbleibenden an das Grundstück, mit denen dieselben dem-nächst nicht weiter gehört werden würden.

Sie haben diese Berordnung durch die Geset; Sammlung zur öffent= lichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 20. Februar 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Gr. Majestät bes Königs:

Pring von Preußen.

Simons.

Un den Justizminister.

Redigirt im Bureau bes Staats = Ministeriums.

Berkin, gebruckt in ber Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchbruckerei (R. Deder).